

Mitteilung an die Fachpresse zu den Holzmarktempfehlungen 2017/18

Die Euro-Schwäche ist überwunden

Mit Blick auf den erstarkten Euro und die guten Konjunkturprognosen erwarten die Holzproduzenten nach einer mehrjährigen Schwächephase für die kommende Schlagsaison wieder deutlich höhere Rundholzpreise. Trotz der positiven Aussichten soll der Holzmarkt aber nicht durch ein Überangebot belastet werden.

Der Euro ist in den vergangenen Monaten deutlich erstarkt. Seit August bewegt sich der Kurs stabil über der Marke von 1.14 Franken. Damit hat sich der Preisdruck durch importierte Schnittwaren spürbar reduziert und die Produkte der einheimischen Säger sind wieder konkurrenzfähig. Gleichzeitig haben sich die Voraussetzungen für den Rundholzexport in den Euroraum erheblich verbessert. Die Konjunkturprognosen sind sowohl für die Schweiz als auch für unsere wichtigsten Handelspartner positiv. Die Weltwirtschaft hat zu einem stabilen Wachstum zurückgefunden.

Dabei profitiert der Holzmarkt von der gesteigerten Nachfrage nach Schweizerholz und der zunehmenden Bedeutung von Holz im Bauwesen. Dank der wieder auf ein vertretbares Niveau gesunkenen Transportpreise entwickelt sich auch Export in den asiatischen Raum positiv.

In einzelnen Regionen der Schweiz sind zwar bedeutende Käferholzmengen zu bewältigen, die Zwangsnutzungen dürften den Markt zu Beginn der Schlagsaison aber kaum stark belasten. Bei guter Auftragslage sind die einheimischen Sägereien normal versorgt und Nachfrage nach frischem Rundholz ist hoch.

Nach einer fast ein Jahrzehnt andauernden Durststrecke mit historisch tiefem Preisniveau können die Holzproduzenten deshalb für die kommende Schlagsaison zum ersten Mal wieder mit deutlich besseren Rundholzpreisen rechnen. Die Holzproduzenten der Nordwestschweiz erwarten eine generelle Erhöhung von mindesten 5 Franken pro Festmeter.

Mit der Schliessung der Papierfabrik in Utzenstorf ist ein weiterer Abnehmer für Industrieholz weggefallen. Gleichzeitig nimmt jedoch der Energieholzverbrauch weiter zu. Der Preisindex für Energieholz ist zwar stabil, bewegt sich aber noch immer auf tiefem Niveau. Holz ist ein wertvoller Rohstoff. Vor der energetischen ist deshalb immer eine stoffliche Nutzung anzustreben.

Um den Markt nicht mit einem Überangebot zu belasten, sind die Absatzmöglichkeiten für alle Sortimente vor dem Einschlag sorgfältig abzuklären.

Durch ein geschlossenes Auftreten und möglichst grosse Markttransparenz wollen die Holzproduzenten ihre Interessen am Markt durchsetzen. Die gemeinsamen Preisempfehlungen sollen sie dabei unterstützen. Entwickelt sich der Markt in der kommenden Saison entgegen den Erwartungen, werden auf Anfang 2018 aktualisierte Empfehlungen veröffentlicht.

Holzproduzenten der Nordwestschweiz

Kontakt:

Lorenz Bader, Bürgergemeinden und Waldeigentümer Verband Kanton Solothurn, Tel. 032 622 17 77
Theo Kern, Aargauischer Waldwirtschaftsverband, Tel. 056 221 89 71
Stefan Flückiger, Berner Waldbesitzer BWB, Tel. 031 533 50 70
Raphael Häner, WaldBeider Basel, Tel. 061 763 01 34